



**acts**  
**Caritas**  
**SeniorenHaus**  
St. Augustin Püttlingen

Rückblicke:

Car-Wash-Aktion

Kinder-Olympiade

Grillnachmittage

Patronatsfest

Yehudi Menuhin Konzert

Kartoffelfest

Kleiderverkauf

Feinschmecker-Club

u.v.m.

# Dorfgespräch

Ausgabe Oktober-November-Dezember 2025



## VORWORT VON EINRICHTUNGSLEITER PATRICK STEUER



### SEHR GEEHRTE LESERINNEN, SEHR GEEHRTE LESER,

*„Die Zeit ist ein Strom aus allem, was geschieht, eine gewaltige Flut. Denn kaum kommt etwas zum Vorschein, ist es auch schon vorbeigetrieben, und etwas Anderes treibt heran und gleich auch das Nächste.“*

Dieser Leitsatz stammt von Marc Aurel aus seinen Selbstbetrachtungen.

Die Selbstbetrachtungen des römischen Kaisers Marc Aurel sind die letzten bedeutenden Hinterlassenschaft aus der philosophischen Schule der jüngeren Stoa. Geschrieben zwischen 170 und 180 nach Christus. Diese Leitsätze dienten ihm wohl für die eigene Orientierung, Selbstvergewisserung und Lebenspraxis. Nach wie vor können wir

diesen „Leitsatz“ in die heutige Zeit bringen - in unser Tun und Handeln.

Die beiden Trierer Musen stellen aktuell das Leben und Wirken von Marc Aurel vor. Diese Ausstellung lädt zum Hinschauen, Mitdenken und Mitwirken ein.

Wir hier im SeniorenHaus St. Augustin laden unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch zum Mitmachen ein. So lange wie möglich aktiv zu bleiben ist die beste Medizin! So wird der Tagesablauf geplant und organisiert. Mit vielen Händen und kreativen Idee und entsprechender Umsetzung.

Das Jahr 2025, kaum begonnen, geht schon wieder zu Ende und bleibt uns mit vielen Eindrücken sicherlich noch lange in Erinnerung. Wir feierten am 05.07.2025 unser 40-jähriges Bestehen

mit vielen Gästen. Es wurde viel Lob den Mitarbeitenden, der Einrichtung und der cts ausgesprochen - worüber wir uns natürlich sehr gefreut haben. Aber es ist auch eine Verpflichtung, weiterhin gute Arbeit im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner zu leisten.

In dieser Ausgabe des „Dorfgespräch“ sieht man wieder die Bandbreite unserer Arbeit, sei es kulinarisch, musikalisch, besinnlich, sportlich aktiv oder kreativ – immer ist etwas Besonderes los!

Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme Zeit in unserer Einrichtung und schon heute eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2026!

Ihr Einrichtungsleiter  
*Patrick Steuer*



## RÜCKBLICK

### EIN BESONDERER BLICKFANG

Die Püttlinger Künstlerin **Renate Navky** ist bereits seit vielen Jahren mit dem SeniorenHaus St. Augustin verbunden. Als im Jahre 1985 das Gebäude errichtet wurde, welches nach den Plänen ihres Mannes, dem Architekten Karl Navky erbaut wurde, beauftragte sie der Bauherr mit der Gestaltung der Kapellenfenster. An der im Juli stattgefundenen 40-Jahr-Feier der Einrichtung erzählte Renate Navky: „Das war eine besondere Ehre für mich. Damals wurde das Haus vom Orden der Barmherzigen Brüdern vom Heiligen Johannes von Gott erbaut und mein Ehemann hatte die Bauleitung des Hauses inne“. In einem aufwendigen Gestaltungsprozess mithilfe der Betonglas -Technik entstanden fünf rund vier Meter hohe und ein Meter breite Kapellenfenster. „Ich habe mich

aufgrund der enormen Fenstergröße für diese Technik entschieden. Außerdem passte es einfach besser in diesen Raum“, erklärt Navky. Bis heute ist die Faszination der Kapellenfenster ungebrochen und man entdeckt jedes Mal ein neues tolles Detail.

Nun stiftete die Künstlerin der Einrichtung eine weitere wertvolle Arbeit aus ihrem Atelier. Der Wandteppich „Katzenpaar“, der nun den Eingangsbereich ziert, ist nach einer Original-Vorlage von Rosina Wachtmeister

entstanden und ist weltweit die erste Umsetzung dieser Art in einen Künstler-Teppich. Das in Handtuft-Technik hergestellte Designerstück wurde aus reiner Schurwolle, Angora und Silberfäden von Renate Navky handgefertigt. „Ich freue mich sehr, dass mein Kunstwerk hier in der Einrichtung einen schönen Platz gefunden hat und sich sowohl Bewohner als auch Besucher daran erfreuen können“, betonte die Künstlerin bei der Übergabe an Einrichtungsleiter Patrick Steuer.





original\_R\_by\_gänseblümchen\_pixelio.de

## RÜCKBLICK:



## HEISS AUF EIS

Puuhhh, ist das heiß heute!

Da musste im Juli dringend eine Abkühlung her. Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Pflegedienstleiterin Cynthia Sticher hatten ein Einsehen und spendierten kurzerhand für alle Mitarbeitenden ein leckeres Eis.

Sehr zur Freude aller, die bei diesen hohen Temperaturen ihren Dienst verrichteten.





## KINOTAG

Ende Juli lud unsere Einrichtungsleitung alle interessierten Mitarbeitenden zum gemeinsamen Kinofilm anschauen ein. Pflegedienstleiterin Cynthia Sticher verwandelte dafür den großen Veranstaltungsraum in einen gemütlichen Kinosaal inklusive Sofa und bequemen Sitzmöbeln.

Bei Popcorn, Chips, Hot-dogs und Kaltgetränken verfolgten die Mitarbeitenden den Kinofilm „Heldin“. In diesem beeindruckenden Film begleitet man als Zuschauer die junge Pflegefachkraft Floria durch ihre Spätschicht auf der Chirurgie in einem Krankenhaus in der Schweiz. Durch Unterbesetzung in der Schicht ist die Krankenschwester enormen psychischem Stress und starken emotionalen Belastungen ausgesetzt. Dennoch ist sie bemüht, ihre Arbeit professionell und empathisch

zu erledigen und trotz der Hektik den Patienten ein Lächeln oder ein gutes Wort zu schenken. Der Film lässt die Zuschauer mit der völlig überlasteten Floria mitleiden.

Ein sehenswerter Film, der eindrucksvoll zeigt, wie fordernd, kräftezehrend und mental belastend der Beruf einer Pflegefachkraft ist.

Wir alle sollten dem Pflegepersonal, egal ob in

Kliniken, Altenheimen oder sonstigen Einrichtungen, Respekt zollen und Wertschätzung entgegen bringen!



## RÜCKBLICK



Waschstraße

## RÜCKBLICK:

### CAR-WASH-AKTION

So ziemlich jeder fahrbare Untersatz muss in regelmäßigen Abständen zum TÜV. Einmal im Jahr unterziehen auch wir in unserer Car-Wash-Aktion die Rollstühle und Rollatoren unserer Bewohner einer Funktions-tüchtigkeits-Untersuchung.



Im Juli war es wieder so- weit: In der extra eingerich- teten „TÜV-Station“ wurden die Bremsen, Griffe und Rä- der der mobilen Hilfsmittel unter die Lupe genommen und auf eventuelle Mängel überprüft. Bei bestandener Inspektion erhielten die Eigentümer der fahrbaren Untersätze natürlich auch ein personifiziertes TÜV- Zertifikat.

Weiter ging es mit dem „Fahrzeug“ dann zur Wasch- straße, wo dem Schmutz mit Schwamm und Reini- gungsmittel zu Leibe ge- rückt wurde. Beim anschlie-



ßenden Hindernisparcours, den es zu absolvieren galt, wurden verschiedene All- tagssituationen simuliert.





Hier kam es darauf an, Hindernissen auszuweichen, Stolperfallen sicher zu überwinden oder auch eine nachgeahmte Bordsteinkante unfallfrei zu bewältigen.

Und das immer unter dem wachsamen Auge der Mitarbeitenden der sozialen Betreuung, die den Parcours auf Schritt und Tritt begleiteten. Auch die Wichtigkeit des Anziehens der Bremsen wurde dabei nochmals verinnerlicht.

Alle Senioren hatten Spaß bei der Aktion rund um ihre nun wieder blitzblanken „Fahrzeuge“ und freuten sich am Ende über ihren bestandenen Rollator-Führerschein und das neue „Autokennzeichen“, das gut sichtbar am Gefährt angebracht wurde.



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

original\_R\_K\_B\_by\_Rosel Eckstein\_pixelio.de

## WIR GRATULIEREN!

Herzlichen Glückwunsch, lieber Andreas!  
Nach dreijähriger Ausbildung im Caritas Schul-Zentrum in Saarbrücken kann **Andreas Müller** sich jetzt offiziell „Pflegefachmann“ nennen. Seine Ausbildung beinhaltete verschiedene praktische Einsätze. So durchlief er in der Zeit Stationen in der ambulanten Pflege, im pädiatrischen Pflichteinsatz, in der Psychiatrie und natürlich bei uns, seinem Ausbildungsbetrieb. Dabei konnte er in diesen verschiedenen Aufgabengebieten vielfältige Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung Ende Juni freut er sich nun, in unserer Einrichtung als Pflegefachkraft durchzustarten. Praxisanleiterin Helena Niederquell und Pflegedienstleitung Cynthia Sticher freuten sich mit dem frisch gebackenen Pflegefachmann und gratulierten Andreas Müller ganz herzlich zu seinem Erfolg.



Wir gratulieren ebenso herzlich **Cassandra Pux** zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung!  
Cassandra hat ihre 23-monatige Ausbildung zur Pflegeassistentin am 01.10.2023 in unserer Einrichtung begonnen. Vor ihrer Ausbildung war sie als Helferin in der Pflege bei uns beschäftigt. Die Prüfung erfolgte in einem schriftlichen Teil und praktischem Teil. Die Inhalte der praktischen Prüfung bestanden u.a. aus der Grundpflegerischen Versorgung, der Mobilisation, der Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, der Hilfe bei Aktivitäten des täglichen Lebens usw.. Nach der bestandenen Prüfung unterstützt Cassandra nun unser Team auf dem Wohnbereich 3 als Pflegeassistentin.  
Liebe Cassandra, wir freuen uns mit Dir über deinen Erfolg!



Aquarell: Annemarie Barthel

## WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Annemarie Dier

Otto Karius

Elfriede Kircher

Ilse Müller

Karl-Heinz Specht

Irene Welsch

## TRAUER

Wenn deine Seel' in banger  
Trauer  
gar keinen Ausweg finden  
kann,  
so denk' der trüben Mor-  
genschauer,  
die stets dem Lichte zieh'n  
voran.

Doch bald entsteigt dem  
Meer die Sonne,  
die Schöpfung rings ist neu  
erwacht,  
und jeder Schauer wird zur  
Wonne,  
und deine Seele singt und  
lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de  
la Motte-Fouqué (1777 - 1843)



## RÜCKBLICK:

Auf die Plätze, fertig, los! Bei einer Olympiade gibt jeder sein bestes und jeder kann zeigen, was er kann. Dabei geht es aber um mehr, als nur den Sieg. Vorallem geht es um ein friedliches Miteinander, egal welcher Herkunft und welchen Alters die angetretenen Athleten sind.

Daher ist es immer wieder schön zu sehen, wie fürsorglich und respektvoll Jung und Alt bei unserer Kinder-Olympiade miteinander umgehen.

## KINDER-OLYMPIADE

Eine aufgestellte Torwand, eine Start- und Ziellinie, ein Parcours mit Pylonen und zum Turm aufgebaute Dosen ließen erahnen: hier tut sich wieder etwas Besonderes im Park. Als dann auch noch eine Gruppe aufgeregt schnatternder Kinder in die Außenanlage strömte, war



klar, dass jetzt gleich die Kinder-Olympiade eröffnet wird.

schiedlichsten Disziplinen absolvieren.

Während die Kinder der Kita Püttlingen schon mal die „Wettkampf-Arena“ inspizierten, näherten sich auch so langsam unsere Senioren dem Geschehen, denn auch sie waren Akteure bei den verschiedenen Spielen. Gemeinsam wurden sie mit den Kindern in Gruppen eingeteilt und mussten die unter-

Beim Torwandschießen waren eindeutig die Jungs in ihrem Element während beim Dosenwerfen und Wasserpistolen-Schießen die Senioren in nichts nachstanden.





Den Pylonen-Parcours durchliefen Jung und Alt gemeinsam, wobei die Kinder sehr umsichtig mit den Bewohnern agierten. Es machte Spaß, das bunte Treiben und die vielen lachenden Gesichter zu beobachten. Zum Schluss freuten sich alle über ein kleines Preis-Geschenk, denn bei diesen olympischen Spielen gab es nur Gewinner!





RÜCKBLICK:

## Kinder-Olympiade in Bildern

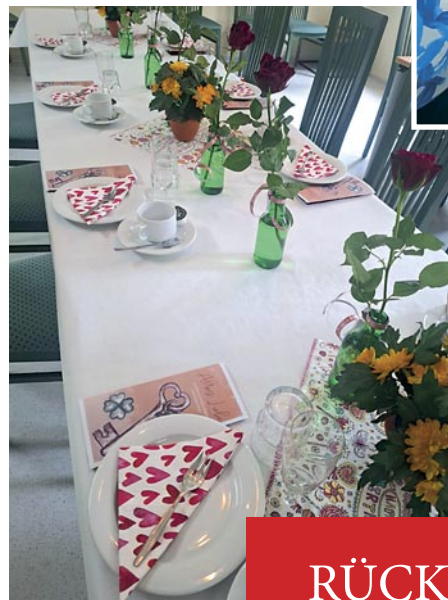




## HAPPY BIRTHDAY

Einmal im Monat laden die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung die Geburtstagskinder des Vormonats zum gemütlichen Kaffeenachmittag ein. Ein hübsch gedeckter Tisch, für jeden ein Blümchen und eine Grußkarte erwartet die Jubilare.

Natürlich wird auch mit einem Gläschen Sekt gemeinsam auf das neue Lebensjahr angestoßen. Bei leckerem Kuchen und frischem Kaffee sitzen die Bewohner gemütlich beisammen und genießen den schönen Nachmittag in geselliger Runde.



RÜCKBLICK



original\_R\_by\_Ulrich Witt, Friedland\_pixelio.de

## RÜCKBLICK:



stets mit musikalischer Begleitung. Heinrich Derrenbächer bereicherte einen dieser Nachmittage mit seinem Akkordeon. Bei den vielen bekannten Melodien aus seinem Repertoire fühlten sich unsere Bewohner gleich wohl und begannen fröhlich mitzusingen. Volker Hell, Mitarbeiter in der sozialen Betreuung forderte bei dieser tollen Stimmung auch mal die ein oder andere Dame zum Tanzen auf.

Besonders viel Spaß hatten unsere Bewohner mit der aufgestellten Fotobox. Hier war der Andrang groß, denn viele wollten natürlich ein schönes Erinnerungsfoto mit auf ihr Zimmer nehmen.



## SCHÖN WAR´S

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und damit enden auch so langsam die Aktivitäten draußen im Park. In Erinnerung bleiben uns aber die vielen schönen Stunden, die wir gemeinsam bei herrlichem Wetter außerhalb des Hauses genießen durften.

Dazu gehören natürlich auch die heiß geliebten Grillnachmittage in geselliger Runde,



Musiker Jörg Schommer gehört eigentlich schon zum Inventar unseres Hauses, denn er ist ein Garant für gute Laune und Heiterkeit unter seinen Zuhörern. So haben wir ihn dieses Jahr gleich mehrmals für unsere Grillnachmittage engagiert.





original\_R\_by\_Ulrich Witt, Friedland\_pixelio.de





original\_R\_by\_Ulrich Witt, Friedland\_pixelio.de

Der letzte Grillnachmittag der Saison musste wetterbedingt leider nach drinnen in den großen Saal verlegt werden. Hier spielte das Zupforchester des Wander- und Unterhaltungsvereins Edelweiß e.V. für unsere Bewohner auf. Auch sie sind stets ein gern gesehener Gast in unserer Einrichtung. Das Zupforchester des Vereins erfreut unsere Bewohner nicht nur bei Grillnachmittagen, sondern untermalt alljährlich auch unsere Weihnachtsfeier mit besinnlichen Weisen.

Im Sommer machte uns der Edelweißverein aber eine ganz besondere Freude: zwei große Pavillons, die vom Verein nicht mehr benötigt wurden, fanden bei uns ein neues Zuhause und spenden nun draußen im Park unseren Bewohnern und Gästen Schatten.

Als Dankeschön für diese freundliche Geste überreichten Sabine Reichert und Beate Baldes von der sozialen Betreuung dem Verein eine Geldspende und für die Mitglieder des Zupforchesters einen Kasten Bier.





## „HERZLICH WILLKOMMEN“

Hildegard Becker

Wolfgang Getrey

Erika Krämer

Doris Stein



Wir heißen unsere  
neuen Bewohnerinnen  
und Bewohner in  
St. Augustin herzlich  
willkommen und hoffen,  
dass sie sich in unserem  
Haus wohl fühlen.



## RÜCKBLICK:



## PATRONATSFEST

Jedes Jahr am 28. August begehen wir das sogenannte Patronatsfest. Ein Patronatsfest ist ein katholisches oder orthodoxes Fest, das an dem Gedenktag des Heiligen gefeiert wird, der der Schutzpatron einer Pfarrei oder einer Kirche ist.

Das kirchliche Hochfest wird in unserer Einrichtung in Gedenken an den Heiligen Augustinus – dem Namensgeber unserer Einrichtung – gefeiert. Bereits am Morgen wurde dieser besondere Tag mit einer Messe in unserer schönen Kapelle feierlich begangen. Pater Upendra zelebrierte den Gottesdienst gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen in der Seelsorge Beate Baldes und Sabine Meng. Musikalisch gestaltet wurde die Feier durch den

Kirchenchor St. Sebastian, der dem Gottesdienst eine andächtige Atmosphäre verlieh.

Zum Mittagessen hat unsere hauseigene Küche für alle Bewohner natürlich auch ein besonderes Feiertags-Menü zubereitet.





## RÜCKBLICK

### SO EINE SCHÖNE ÜBERRASCHUNG

Eine tolle Überraschung wartete am Geburtstagsmorgen auf unsere Bewohnerin Maria Girardi. Da die Tochter der 84-jährigen weiter entfernt wohnt und am heutigen Ehrentag leider nicht anwesend sein kann, hatte sie sich ein besonders schönes Geschenk ausgedacht. Dabei war ihr wichtig, nicht nur ihrer Mutter zu überraschen, sondern allen Bewohnern eine Freude zu bereiten.

So staunte nicht nur die Jubilarin, als die Esel Timmi und Julius vom Eselzentrum Neumühle in Heusweiler, wo Mutter und Tochter früher gerne Zeit verbrachten, gemütlich in unserem Park standen und an den grünen Grasbüscheln zupften.

Der tierische Besuch sprach sich natürlich schnell herum und viele Bewohner

kamen, um die Esel und auch die beiden Hunde zu streicheln. Die Tochter von Maria Girardi konnte das fröhliche Treiben per Live-Chat aus der Ferne mitverfolgen und freute sich sehr, als ihr Mutter auch noch ein Geburtstagsständchen gesungen bekam.

Selbst ein kurzer Regenschauer konnte dem Trubel nichts anhaben. Schnell aufgestellte Pavillons sorgten dafür, dass im Trockenen mit den Tieren weiter gekuschelt und geschmust werden konnte.

Auf diese liebevolle Aktion ist sogar der Saarländische Rundfunk aufmerksam geworden und berichtete auf seiner Facebook- und Instagram-Seite darüber.





## RÜCKBLICK:

Nach 29 Jahren Dienstjahren als Altenpflegehelferin in unserer Einrichtung ist unsere liebe Kollegin Anna Schmidt offiziell in den Ruhestand eingetreten und hat zu einer kleinen Abschiedsfeier eingeladen. Viele Kolleginnen und Kollegen waren gekommen, um mit ihr auf den wohlverdienten Ruhestand anzustoßen.



## RENTE - ABER NOCH NICHT SO GANZ

Der Pflegeberuf ist für **Anna Schmidt** nicht nur eine Tätigkeit, sondern eine Berufung. Mit viel Fürsorge und Empathie hat sie immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse „ihrer“ Bewohner. Mit ihrer stets guten Laune ist sie nicht nur unter den Bewohnern sehr beliebt, sondern auch eine von allen sehr wertgeschätzte Kollegin. Da Anna Schmidt ihren Beruf auch nach so vielen Dienstjahren immer noch sehr liebt, wird sie uns nicht ganz verlassen, sondern ihr Team auf dem Wohnbereich 1 weiterhin stundenweise unterstützen. So bleibt ihr immer noch genügend Zeit, ihre neu gewonnene Freizeit zu genießen, sicherlich sehr zur Freude ihrer 5 Enkelkinder.

Auch **Irina Schmidt**, Pflegekraft auf dem Wohnbereich 1, hat das Rentenalter erreicht und verabschiedete sich mit Kaffee und Kuchen von ihren Kolleginnen und Kollegen. Sie ist bereits seit 17 Jahren in unserer Einrichtung und eine allseits geschätzte Mitarbeiterin. 3 Enkelkinder freuen sich nun, dass Irina Schmidt nun mehr Zeit für sie hat. Dennoch verabschiedet auch sie sich noch nicht so ganz von uns, sondern bleibt ihrem Wohnbereich noch für einige Stunden im Monat erhalten.

Liebe Anna, liebe Irina, wir wünschen Euch von Herzen alles Liebe und Gute zu Eurem „Unruhestand“.



## MUSIKALISCHER HOCHGENUSS

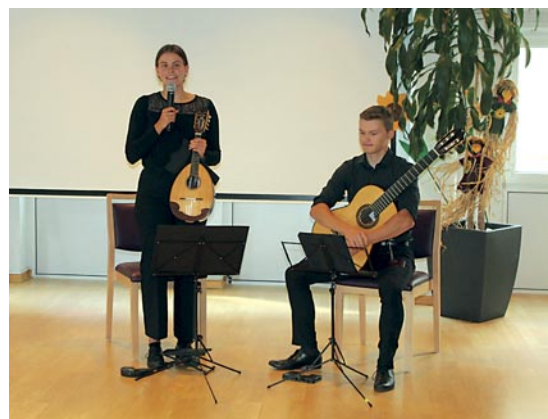
Auch dieses Jahr hatten wir wieder die große Freude, unseren Bewohnern ein besonderes Konzert ankündigen zu können. Zwei sehr sympathische junge Musiker, die beide Studierende der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken sind, warteten mit anspruchsvollen Werken wie z.B. der Rhapsody von Keigo Fujii, aber auch mit verspielter Melodik und jugendlichen Schwung mit der Sonata von Domenico Scarlatti auf.

Bei den Vorträgen „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ und „Kein schöner Land in dieser Zeit“ wurde das Publikum sogar zum Mitsingen animiert. Unsere Senioren waren begeistert von den netten Musikern und spendeten am Ende des Konzertes reichlich Beifall. Sogar eine Zugabe forderten sie ein, der Maja

Schütze und Nils Kurzyca natürlich liebend gerne nachkamen.

Die beiden Studierenden sind durch eine besondere Prüfung aber auch Stipendiaten des Vereins „Yehudi Menuhin Live Music Now Saarland e.V.“ geworden. Und damit sind sie ganz besonders qualifizierte Musikstudierende. Yehudi Menuhin war ein weltberühmter Geiger. Er war der Überzeugung, dass Musik heilt, dass Musik tröstet und dass Musik Freude bringt. Und so bringen die 20 Live Music Now – Vereine, die es in Deutschland gibt, im Sinne Menuhins Musik zu Menschen in Krankenhäusern, Altenheimen und ähnlichen Institutionen.

Herzlichen Dank an die beiden jungen Musiker und auch an Frau Meyer-Hentschel für das Organisieren des Konzertes.





## RÜCKBLICK:

Was haben Linda, Anna-belle, Charlotte und Laura gemeinsam? Richtig, es handelt sich hierbei um Kartoffelsorten. Die Hausfrauen unter uns wissen das bestimmt. Die leckeren Erdäpfel sind seit jeher fester Bestandteil unseres Speiseplanes und lassen sich in vielfältiger Art und Weise zubereiten. Grund genug, dieser tollen Knolle ein Fest zu widmen.



## KARTOFFEL-FEST

Unser Kartoffelfest hat mittlerweile ja schon echte Tradition. Auf diese Veranstaltung rund um das Nachtschattengewächs freuen sich alle immer sehr, denn der Nachmittag verspricht stets Spiel, Spaß und Spannung.

Eröffnet wurde der Mittag mit der Begrüßung durch Einrichtungsleiter Patrick Steuer und dem Auftritt der Trommelgruppe „Die rockenden Rollator´s“ unter der Leitung von Sabine Reichert. Dann konnten die Spiele beginnen.

Während es beim Kartoffel-Wettschälen auf Schnelligkeit ankam, musste man beim Wettstreit um die längste Kartoffelschale schon etwas vorsichtiger an die Sache herangehen. Die flinksten Finger bewies Martha Becker, die in der



Rekordgeschwindigkeit von 58 Sekunden die vor sich liegende Kartoffel schälte.

Die längste Schale am Stück zu schälen gelang am besten Judith Lydorf, der sich riesig über den gewonnenen Blumenstrauß freute.





Die Schalenstränge wurden natürlich akribisch nachgemessen und das längste Stück ergab eine beachtliche Länge von 79 cm. Eine wahre Meisterleistung!



Das Gewicht des mit Kartoffeln gefüllten Körbchens schätzte bis auf 71 Gramm genau unsere Bewohnerin Elisabeth Demmer, die natürlich ebenso mit einem Präsent bedacht wurde.



Beim Kartoffelquiz war etwas Fachwissen rund um die Kartoffelpflanze gefragt. Aber auch hier bewiesen unsere Senioren Kompetenz, so dass unter den vielen richtig beantworteten Fragebögen der Gewinner oder die Gewinnerin im Losverfahren ermittelt werden musste.



Zum Schluss wurde natürlich auch noch die diesjährige Kartoffelkönigin gekürt. Magdalena Schmidt durfte von Maskottchen „Auguste“ feierlich Krone und Zepter entgegennehmen.



Kulinarisch verwöhnten wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit leckerer Kartoffelsuppe, Reibekuchen mit Apfelmus, Schmalz- und Marmeladenbrote und natürlich Kaffee und Kuchen.



RÜCKBLICK:

## Kartoffelfest in Bildern







## RÜCKBLICK:

Volker, unser Mitarbeiter in der sozialen Betreuung, ist gelernter Bäcker. Daher ist es ihm immer ein besonderes Vergnügen, gemeinsam mit unseren Bewohnern leckere Kuchen oder auch mal feine Kaffee-stückchen zu backen.



## BACKEN MIT VOLKER

Der Spätsommer bringt dieses Jahr nicht nur viele reife Früchte, sondern auch eine Menge Regen mit sich. So bietet sich Backen als wunderbare Möglichkeit an, die Übergangszeit zum Herbst trotz des schlechten Wetters zu genießen.

Die Bäume tragen in dieser Saison besonders viele Äpfel, so dass im Hause wieder mal fleißig gebacken wurde.



Unermüdlich schälte eine Gruppe Bewohnerinnen eine ganze Kiste voll mit dem leckeren Obst.





Alle hatten viel Spaß bei der Arbeit und konnten den fertigen Apfel-Streusel-Kuchen dann später zum Nachmittagskaffee genießen.



Ein anderes Mal stand - der Jahreszeit entsprechend - natürlich Quetschenkuchen auf dem Plan. Die Bewohner entkernten fleißig das Steinobst und belegten damit den vorbereiteten Hefeteig auf den Backblechen. Obenauf kamen noch süße Streuseln, die vorher hier und da noch einem eingehenden Geschmackstest unterzogen wurden.



Hier und da wanderte unter allgemeinem Gelächter natürlich auch mal ein „Probierstückchen“ in den Mund der emsigen Bäckerinnen.





## RÜCKBLICK:

### KLEIDER- VERKAUF

den großen Saal in ein  
Textil- und Schuhgeschäft  
verwandelt.

Endlich mal wieder einen richtigen Einkaufsbummel machen...das wünschen sich viele Bewohnerinnen und Bewohner. Das stellt die meisten allerdings auf Grund von Immobilität oder nicht vorhandener Begleitpersonen vor ein großes Problem. Also wurde kurzer Hand der Spieß umgedreht und ein Modeladen in's Haus geholt.

Regen Andrang herrschte dann morgens auch gleich nach „Geschäftseröffnung“. In aller Ruhe konnten unsere Senioren durch die Verkaufsstände bummeln und in der reichhaltigen Auswahl an Blusen, T-Shirts, Pullis, Jacken und Hosen stöbern.



Die Fa. DEKU Moden hatte innerhalb kürzester Zeit





Selbst Anprobieren war kein Problem, denn auch ein Umkleideraum wurde zur Verfügung gestellt. Gerne waren hier die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung behilflich.

Und so wanderte am Ende des Einkaufsbummels das ein oder andere schöne Kleidungsstück in die Einkaufstüte.





## HERZLICH WILLKOMMEN IM FEINSCHMECKER- CLUB

Alle 8 Wochen lädt Sabine Meng, Mitarbeiterin in der sozialen Betreuung und in der Seelsorge eine kleine Gruppe von Bewohnern in den Feinschmecker-Club ein. Bei diesen Treffen geht es nicht einfach nur um ge-

meinsames Kochen, sondern es steckt viel mehr hinter dieser Idee.

So soll der Feinschmecker den Bewohnern nicht nur den Alltag versüßen, sondern auch den Gemeinschaftssinn stärken, denn die Teilnehmer kommen aus allen vier Wohnbereichen zusammen. Die Bewohner erinnern sich an alte Rezepte und genießen einfach das gemütliche Beisammensein. Auch die basale Stimulation wird aktiviert, denn Sabine Meng „baut“ in ihre Rezepte stets ein Heilkraut mit ein, das zunächst einmal zum Riechen, Fühlen und Schmecken herangereicht und anschließend natürlich auch

in den Speisen mitverarbeitet wird.



Wie alle unsere Mitarbeitenden der sozialen Betreuung so hat auch Sabine Meng die Fortbildung zur MAKS® Therapeutin durchlaufen. **MAKS® (Motorisch, Alltagspraktisch, Kognitiv, Sozial)** ist eine nicht-medikamentöse Mehrkomponententherapie für Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen im Alter, leichter oder mittelschwerer



Demenz. So orientiert sich der Ablauf des Koch-Events ganz nach dem Konzept von MAKS®. Zunächst erfolgt zur Begrüßung das Lied „Danke, für dieses gute Essen“, das gemeinsam im Sitzkreis gesungen wird. Der **soziale** Teil des MAKS®-Konzeptes wird durch die anschließende Vorstellungsrunde erfüllt. Hier wandert zunächst der Rührlöffel reihum und nacheinander nennt jeder Teilnehmer Name, Alter und seinen vorherigen Wohnort. Auch das Lieblingssessen des Redners wird erfragt. Nach einer kurzen Pause, in der immer ein dem Tagesthema entsprechender Kräutertee gereicht wird, geht es weiter mit dem **motorischen** Teil, dem Sitz-Tanz.

zuständig ist. Hier wird auf eine ansprechende Optik für das spätere gemeinsame Essen wert gelegt. Damit wird auch die **alltagspraktische** Komponente von MAKS® erfüllt.

Die Blumendekoration darf jeder Teilnehmer am Ende des Tages als Belohnung für seinen Einsatz mit auf sein Zimmer nehmen.



Das Treffen der Hobby-Köche ist bei unseren Bewohnern sehr beliebt und die Nachfrage ist groß. Da es nur eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt, um allen Mitmachenden mit ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, ist eine vorherige Anmeldung bei Sabine Meng erforderlich.

Auf den Bildern wurde als Vorspeise ein Kapuzinerkresse-Dip auf Roggenbrot zubereitet. Im Anschluss daran gab es Flammkuchen und einen Maulwurfkuchen zum Dessert.

Danach geht es an die Verteilung der Teams. Diese erfolgt nach den **kognitiven** Fähigkeiten der Bewohner und fördert das selbständige Arbeiten. So gibt es ein Vorspeise-Team, ein Hauptspeise-Team, ein Kuchen-Team und eine Gruppe, die für die schöne, Jahreszeit entsprechende, Tischdekoration





\_original\_R\_K\_by\_angieconscious\_pixelio.de

## IMPRESSUM:

**cts**  
Caritas  
SeniorenHaus  
St. Augustin Püttlingen

Caritas Trägergesellschaft  
Saarbrücken mbH (cts),  
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,  
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:  
Caritas SeniorenHaus St. Augustin  
66346 Püttlingen

Einrichtungsleitung: Patrick Steuer  
Tel: 06898-695 - 0, Fax -199

[www.seniorenhaus-puettingen.de](http://www.seniorenhaus-puettingen.de)  
[info@seniorenhaus-puettingen.de](mailto:info@seniorenhaus-puettingen.de)

Redaktion: Bärbel Kosok

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice  
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

## HERBSTZEIT

Vorbei die Blütezeit der Rose,  
der Herbst ist längst schon an der Macht.  
Noch leuchtet zart die Herbstzeitlose  
und bunte Blätter schweben lose  
zur Erde nieder still und sacht.

Nach Abschied klingt des Windes Wehen.  
Die Schwalben halten sich bereit.  
Doch bald gibt es ein Wiedersehen  
und die Natur wird auferstehen,  
im nächsten Jahr zur Frühlingszeit.

© Anita Menger (Mit freundlicher Genehmigung)

## GEDICHT: